

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 234.

Mittwoch den 22. August.

1855.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die im nächsten Semester zu haltenden Vorlesungen

am 15. October 1855

beginnen werden.

Gedruckte Verzeichnisse über die im gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitätsgerichts und in der Serig'schen Buchhandlung zu erlangen.

Leipzig, den 17. August 1855.

Die Immatriculations-Commission daselbst.

Dr. D. L. Erdmann,

d. Z. Rector,

zugleich in vic. des Königl. Regierungs-Bevollmächtigten.

Für den Universitäts-Richter:
Herrmann Otto Böttger,
Univ.-Secretair.

Nachruf und Dank.

Abermals hat einer unserer Mitbürger, der am 20. Juli d. J. verstorbene Kaufmann Herr **Karl Gotthelf Sigmund Böhme**, sich durch eine reiche Stiftung ein bleibendes Andenken gesichert, indem er durch letztwillige Verfügung einen sehr werthvollen Theil seines Nachlasses, die unter der Firma C. F. Peters alhier bestehende Musikalienhandlung, zu einer Stiftung bestimmt hat, deren Wirkungskreis die Unterstützung armer bezahlter Personen beiderlei Geschlechts und die Unterhaltung, Erziehung und Ausbildung armer Kinder während der Schuljahre, jedoch in der Regel nicht über das 16. Lebensjahr hinaus, sein soll.

Die Verwaltung dieser Stiftung, welche die Benennung

Wohlthätigkeits-Stiftung von Karl Gotthelf Sigmund Böhme

führen soll, ist einem Comité von ihm übertragen, die Oberaufsicht darüber aber uns anvertraut worden und es ist für uns eine heilige Pflicht, dem Verstorbenen, der von je an ein nie ermüdender Wohlthäter der Armen war und für diese durch seine Stiftung auf eine so edle Weise auch nach seinem Tode gesorgt hat, unsern wärmsten Dank auch öffentlich hiermit nachzurufen. Segen seinem Andenken.

Leipzig, den 20. August 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Vocal- und Instrumental-Concert von L. F. Witt.

Dieses Concert, das am 20. d. Mts. in dem großen Saale der Buchhändlerbörse stattfand, war — abgerechnet die allsonntägliche Kirchenmusik — nach langer Zeit wieder das erste öffentliche Lebenszeichen unserer einheimischen Tonkünstler; das lebhafteste Interesse, welches das Publicum an den Leistungen in diesem Concerte nahm, bewies abermals, wie sehr vorzugsweise in Leipzig die Tonkunst zu einem Bedürfnis geworden, das man so lange wie in diesem Sommer nur ungern vermisst hat. — Bei dieser Gelegenheit führte der Concertgeber mehrere seiner Gesangs-Compositionen vor: im ersten Theile einen Gesang für Sopran, Alt, Tenor und Bass, „Waldegruß im Herbst“, Gedicht von Th. Apel, sehr brav gesungen von Frau Witt, Fräulein Hybl, Herrn Schneider und Herrn Behr, — ferner ein Ständchen, „Liebchen, wach auf“, für Basssolo, mit Begleitung von vier Männerstimmen, mit tiefer Empfindung und anerkannter musikalischer Tüchtigkeit von Herrn Behr vorgetragen; — im zweiten Theile zwei von Frau Witt trotz einiger Indisposition lobenswerth gesungene Lieder am Pianoforte: „Der Thräne Lust“, mit obligatem Violoncell, und das bekannte Liedchen „Der Liebesbrief.“ Die sämtlichen Compositionen des Herrn Witt sind frisch, lebendig, gut empfunden und verrathen die Hand eines erfahrenen Musikers; sie fanden eine äußerst freundliche Aufnahme; Referenten sprachen am meisten das Ständchen und das Lied „Der Thräne Lust“ an. — Außer

diesen Musikstücken kamen an Gesängen zu Gehör: eine Romaze aus der Oper „Dom Sebastian“ von Donizetti, „Der Wirthin Töchterlein von Kreuzer — beide gesungen von Herrn Simon vom sächsischen Theater in Brünn — und die große Arie des Belmonte aus Mozarts „Entführung“, von Herrn Schneider in der bei diesem Sänger gewohnten echt künstlerischen Weise gesungen. Den Schluß der Aufführung bildete das Finale des ersten Actes aus der Oper „Der Wasserträger“ von Cherubini. Obwohl Referent principiell gegen die Aufführung von solchen Opernscenen im Concert sein muß, die wie diese ihren eigentlichen Schwerpunkt im Dramatischen haben, so gesteht er doch mit Freuden zu, daß auch hier die edle, schön und erhaben gedachte Musik des ehrwürdigen Meisters für Den von herrlicher Wirkung sein mußte, der die dramatische Situation dieses Finales und überhaupt die ganze Oper genau kennt, um so mehr, da die Ausführung durch Frau Witt, Fräulein E. Eicke und die Herren Schneider, Simon, Behr und Cramer, wie von Seiten des Orchesters eine sehr brave war. Das sehr reichhaltige und fast etwas zu mannichfaltige Programm enthielt außer den genannten Gesangstücken und außer den beiden, von dem großen Concert- und Theater-Orchester ganz vorzüglich ausgeführten Duvertüren zu „Coryanthe“ von C. M. v. Weber und „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Mendelssohn, noch zwei Instrumental-Soli, die nicht wenig zum Gelingen der Aufführung beitrugen. Im ersten Theile spielte Herr Grümacher Variationen

für Violoncell eigener Composition; im zweiten trug Herr Landgraf, unser trefflicher Clarinetist, Variationen über ein einem bekannten Schweizer Ländler sehr ähnliches „Originalthema“ von Wärmann vor. Beiden Virtuosen ward ein eben so reiches als wohlverdienter Beifall zu Theil. Ferdinand Gleich.

Vermischtes.

Aus Rußland. Eines der letzten Hefte des „Journal des Ministeriums für Volksaufklärung“ enthält einen Rechenschaftsbericht des Ministers über das Jahr 1854. Man ersieht hieraus, daß sich die Anzahl der zur Competenz dieses Ministeriums gehörenden Schulen während der Regierung des Kaisers Nicolaus von 1382 mit 70,774 Schülern auf 3947 mit 209,682 Schülern gehoben hat, bei welcher letzteren Zahl allerdings die Schulen des Königreichs Polen mit eingerechnet sind. Doch sind die Militär-, Geistlichen- und anderen Schulen nicht mit hinzugezählt, von denen namentlich die ersteren in einem noch bedeutenderen Maßstabe sich vermehrt haben müssen. Von Interesse ist eine Aeußerung des Kaisers zu einer Deputation der Moskauer Universität über seine Auffassung des Erziehungswesens, obgleich dieselbe schon ältern Datums zu sein scheint:

„Ich werde Ihnen sagen,“ so lauten die Worte des Kaisers, „wie ich mir die heutige Aufgabe der Erziehung denke. Das Wissen achte und stelle ich hoch, noch höher aber stelle ich die Sittlichkeit. Ohne sie ist das Wissen nicht nur nutzlos, sondern es kann sogar gefährlich werden, und die Grundlage der Sittlichkeit ist der heilige Glaube. Zugleich mit dem Verstande muß man das religiöse Gefühl bilden. Dies ist meine Ansicht über die Erziehung. Das Ministerium hat mich verstanden. Das erwarte ich von Ihnen. Bei vielen Völkern ist der Glaube gesunken, bei uns ist er lebendig, wie er immer war. Wir müssen in Rußland bewahren, was von Alters her war. In vielen Ländern haben sich die Meinungen der Menschen gespalten, einer versteht den andern nicht, sie wissen nicht, was sie wollen. Bei uns ist es nicht so. Mein Wille ist Ihnen bekannt, ich bin überzeugt, daß Sie ihn erfüllen werden.“

Der Allg. Ztg. wird in Bezug auf Helgoland aus Berlin geschrieben: Alle Blicke richten sich um so neugieriger auf die kleine Nordsee-Insel zwischen den Küsten Hollands und Hannovers, fast gleich weit von der Elbe und Weser, Ems und Eider, da man sich der wichtigen Rolle erinnert, welche Helgoland seit 1807 und bis zur Zeit der Abschüttelung des Napoleonschen Joches spielte. Seit den Normannen und Friesen bis unter Karl V. war Helgoland ein weit und breit gefürchtetes Nest von Seeräubern, die als Wappen Rad und Galgen auf dem Aermel trugen, und deren letzter Häuptling sich nannte: „Ich, von meiner eigenen, nicht von Gottes Gnaden der lange Peter, Mörder der Holländer, Einfanger der Hamburger, Stürmer der Dänen, Zuchtruthe der Bremer“. Die Helgoländer Weiber überlieferten im Jahre 1684 diesen Sieg der alten Götter dem dänischen Admiral Paulsen. Als im Jahre des Brandes von Kopenhagen die Engländer Besitz von der Insel genommen hatten und von dort aus durch ein ansehnliches Geschwader die Blockade der deutschen Ströme handhabten, faßte der nackte Felsen bald ein ungeheures Kriegsmagazin. Er wurde 1808 bis 1813 das Eldorado eines immensen Schleichhandels, welcher des bonapartistischen Continentsystems spottete. Helgoland hieß Klein-London. Die größten Handelshäuser Englands, Hollands und Deutschlands hatten daselbst Comptoirs. Handelsabenteurer ohne Zahl trieben sich herum. Ohne Beispiel in der Geschichte liefen auf dem kleinen Fleck täglich 3 bis 400 Schiffe ein. Diplomaten und Generale aus allen Ländern hatten hier geheime Zusammenkünfte. Gustav Adolph IV., Karl X., Friedrich Wilhelm von Braunschweig, Wallmoden, Sneyenau weilten auf der Klippe. Dort nahmen und gaben die Boten des Grafen Münster ihre Nachrichten.

Der „Publ.“ erzählt folgenden Beitrag zur Geschichte der englischen Fremdenlegion: Ein wohlhabender Berliner Meister hat zwei Söhne. Der älteste zählt seine 25 Jahre und hat im preussischen Heere seiner Militärpflicht genügt. Von der Landwehrübung ins Vaterhaus zurückgekehrt fielen Streitigkeiten vor. „Mein Sohn“, sagte der Vater, „wenn Dir's bei mir nicht gefällt, so versuche Dein Heil anderwärts.“ Der Sohn begab sich darauf auf die Wanderschaft; sein Vater gab ihm 10 Thlr. Reise-

geld mit. Er nahm seine Route nach Hamburg. Anstatt sich aber nach Arbeit umzusehen, beschloß er, in die Fremdenlegion einzutreten, wahrscheinlich aus Mißvergnügen darüber, daß ihm, seiner Meinung nach, im Vaterhause ein Unrecht geschehen sei. In Helgoland war er natürlich als gedienter preussischer Soldat sehr willkommen. Handgeld erhalten, den Fahneid leisten und nach Dover eingeschifft werden, war das Werk von vierundzwanzig Stunden. Als der Vater von dem unbesonnenen Schritte seines Sohnes Kenntniß erhielt, beeilte er sich, einen Freund nachzusenden, mit dem Auftrage, keine Kosten zu scheuen, um den Thoren von seinen Fesseln wieder frei zu machen. Dies ist denn auch nach unsäglich viel Mühen und nach Zahlung einer Loskaufsumme von 20 Pf. St. endlich gelungen; der Ausgelöste befindet sich bereits auf der Rückreise nach Berlin. Ähnliche, ganz leichtfertige Motive führen viele junge Leute den englischen Werbem zu. Gleichzeitig mit diesem Berliner wurde ein junger Sachse aus der Legion wieder entlassen, für den sich der Herzog von Sachsen-Altenburg speciell bei der Königin Victoria verwendet hatte.

In den Berliner Gefängnissen befinden sich jetzt drei zum Tode verurtheilte Mörder: Stümper, Biermann und Puttlich. Außerdem noch vier der Tödtung und des Mordes angeklagte Personen. Noch in keinem Jahr sind im Jurisdictions-Bezirk der dortigen Gerichte so viele Verbrechen gegen das Leben zur Aburtheilung gekommen.

Die „B. Z.“ schreibt: „Der Berliner Börsen-Janhagel delectirte sich am 16. August weidlich bei dem Hinauswerfen eines Pusch-Speculanten, eine Procebur, die diesmal durch den Portier des Börsengebäudes ausgeführt wurde. Eine gründliche Reinigung dieses Augiaskales wäre ein eben so zeitgemäßes wie schwieriges Unternehmen.“ Ja wohl, könnte auch anderwärts von guten Folgen sein!

Zu den vielen Pariser Congressen und Conferenzen bei Gelegenheit der Ausstellung kommt jetzt auch noch ein Thee-Congress. Toni-Si-Sar, ein reicher Theehändler aus China, ist in Paris angekommen. Er hat die Absicht, im Auftrage der chinesischen Theehändler einen Congress europäischer Theehändler in Paris abzuhalten und die Frage der heillosen Theeverfälschungen, die während des Seetransports von China nach Europa durch eigens gemietete Leute vorgenommen werden, zu erörtern.

Fleischstöcke des Zollvereins stehen gegenwärtig in Frankfurt a. M. Man hat herausgerechnet, daß in der Stadt jährlich 8,353,500 Pfund Fleisch gegessen werden; das macht auf jeden Frankfurter Magen 152 $\frac{1}{2}$ Pfund im Jahr. Dagegen kommen in Berlin nur 112, in London 121, in Paris 94, in Münster 51 $\frac{1}{4}$ Pfund auf den Kopf, in keiner Stadt des Zollvereins so viel als in Frankfurt. Dabei müssen die Frankfurter starke Kuchenesser sein, denn es werden in der Stadt jährlich 87,125 Malter Weizen und nur 8500 Malter Roggen verzehrt.

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Dienstag am 21. August 1855.

(Die Preise sind bezügl. a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Moppel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Frolles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.)
 Rüböl loco: 18 $\frac{1}{4}$ # Briefe, 18 $\frac{1}{4}$ und 18 $\frac{1}{2}$ # bezahlt, 18 $\frac{1}{2}$ # Geld; p. Aug. bis Dec.: 19 # Br.
 Leinöl loco: 17 $\frac{1}{4}$ # Br.
 Mohöl loco: 22 # Br.
 Weizen, 89 #, braun, loco: 105 # Br., 104 # bez.; 89 #, weiß, mit Maß-Ersatz, do.: 105 # bez.
 Roggen, 84 #, Altmärk., loco: 84 # Br. und bez.; 84 #, Mecklenb., do.: 86 # Br. und bez.; p. Aug. 84 # lieferbare Waare: 82 # Br., 80 # bez.; p. Aug., Sept. dergl.: 80 # bez.; p. Sept., Oct., dergl.: 76 # Br.; p. Oct., Nov., dergl.: 75 # Br.
 Gerste, 74 #, neue, loco: 53 $\frac{1}{2}$ # Br.; 74 #, alte, do.: 53 # bez.
 Hafer, 50 #, loco: 30 # Br., 32 # bez.
 Raps, loco: 9 # bez., 9 $\frac{1}{2}$ # S.
 W.-Rübsen, loco: 8 $\frac{1}{2}$ # S.
 Spiritus loco: 50 # bez. und S.; p. Oct., Nov., Dec., in gleichem Raten: 48 # Br., 47 # S.

Eise

Altona

Berlin

Berlin

Cöln-

Friedr

bah

Leipz

Löbau

Magd

Sächs

Sächs

Thür

Co

de

fa

S

m

in 2

Se

he

ge

vo

K

m

S

su

vo

6)

S

2

g

3

g

9

5

t

S

f

C

Leipziger Börse am 21. August.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	128 1/4	—	Anh.-Dess. Landesb.	136	—
Berlin-Anhalt	166	—	Brschw. B.-Act. Lit. A.	120	—
Berlin-Stettiner	175 1/2	—	do. . . . Lit. B.	119	—
Cöln-Mindener	—	—	Weim. B.-Act. Lit. A.	111 1/2	111
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	do. . . . Lit. B.	110	109 1/2
Leipzig-Dresdner	215 3/4	—	Wiener Bank-Noten	87 3/4	87 1/2
Löbau-Zittauer	47	—	Oesterr. 52 Metall.	69 3/4	—
Magdeb.-Leipziger	317	—	1854er Loose	86	—
Sächs.-Bayersche	78 1/2	—	1854er National-Anl.	71	—
Sächs.-Schlesische	99 1/2	—	Oestr. St.-E.-B.-Act.	96	—
Thüringische	—	113	Obligationen	—	273
			Preuss. Prämien-Anl.	—	113 3/4

Tageskalender.

Sommersbühnen in Serhards Garten. Heute Mittwoch den 22. August auf allgemeines Verlangen: **Ein Fuchs, oder so fängt man Raben.** Posse mit Gesang in 3 Acten von E. Juin. Musik von Kapellmeister Binder. Anf. 1/2 7 U.

Freitag den 24. August 1855
im großen Saale des Schützenhauses
musikalisch-declam. Abendunterhaltung
in 2 Abth., gegeben von dem Männerchorpersonal des Stadttheaters.

1. Abtheilung.

1) Motette von J. Krüger, gesungen von den Mitgliedern zweier Gesangsvereine und dem Chorpersonal. 2) Lieder, a. „Verborgeneheit“ von E. Bernsdorf, b. „Weißt Du noch?“ von F. Gumbert, gesungen von Fr. Marie Bretschneider. 3) „Das Grab von Connewitz“, Gedicht von Th. Apel, vorgetragen von Herrn Karl Fendersky, großherz. Weimar. Hofschauspieler. 4) Arie mit Chor aus der „Zauberflöte“ von Mozart, gesungen von Hrn. Gillis von der deutschen Oper zu Amsterdam. 5) Grand Duo sur Lucrezia Borgia pour Pianoforte et Violon, comp. und vorgetragen von den Herren Rud. Sipp und Gust. Härtel. 6) „Weihe des Gesanges“, vorgetragen von den Mitgliedern zweier Gesangsvereine.

2. Abtheilung.

1) „Die Lorelei“, von Rüden, gesungen von Herrn Gillis. 2) Lieder, a. „Trockne Blumen“ von Franz Schubert, b. „Er ist gekommen!“ v. R. Franz, gesungen v. Fr. M. Bretschneider. 3) „Der sterbende Komödiant“, Gedicht von E. Devrient, vorgetragen von Hrn. K. Fendersky. 4) Fantasie über spanische National-Melodien für Oboe, comp. u. vorgetr. v. Fr. Diethe. 5) Introduction et Caprice fantastique für Violine mit Begleitung des Pianoforte, componirt u. vorgetr. von Herrn Gustav Härtel. 6) „Das Heirathsgesuch“, Schwank für 4 Männerstimmen von H. Schäffer, vorgetragen von den Mitgliedern zweier Gesangsvereine und den Concertgebern.

Aus besonderer gütiger Rücksicht für die Concertgeber haben die obengenannten geehrten Künstler ihre gefällige Mitwirkung freundlich zugesagt.

Billets zu 10 Ngr. sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Ristner und Abends an der Casse.
Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet. Anfang 7 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin etc. und von dort: A. über Cöthen: Abf. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/2 U.; 3) Nachm. 4 1/2 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Anf. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hildershausen: Abf. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 2 3/4 U. — Anf. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, etc. und von dort: Abf. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Vormitt. 9 1/4 U.; Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 3/4 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/4 U., Schnellz. — Anf. a) Mrgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Nachm. 4 U.; e) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort: A. über Halle: Abf. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Mrgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 U.; d) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Mrgs. 7 1/4 U., Gilyug; 2) Nachm. 2 1/2 U.; 3) Abds. 6 1/2 U. — Anf. a) Nachm. 12 1/2 U.; b) Abds. 8 U. 20 M.; c) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].

- IV. Nach Hof etc. und von dort: Abf. 1) Mrgs. 4 1/4 U.; 2) Mrgs. 7 1/4 U., Gilyug; 3) Vormitt. 11 U.; 4) Nachm. 2 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Anf. a) Vormitt. 9 U.; b) Nachm. 12 1/2 U.; c) Nachm. 4 U. 50 M.; d) Abds. 8 U. 20 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg etc. und von dort: Abf. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Nachm. 4 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Mrgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 3/4 U.; c) Nachm. 12 1/4 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr 30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 $\%$, II. Platz 15 $\%$.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

- C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 18.
- C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Ltte.
- Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Photographisches Atelier des Portraitmalers F. W. Reichenbach, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.
- Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl. T. Leichmann, Optiker, Ecke des Barfußpförtchens 24.
- Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwertzeuge um billige Preise.
- J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Seberstraße Nr. 22.
- Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Hadern und Papierspähne.
- Meubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matratzen und Bett-Einsätze.
- Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst L. Seilmann im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Einer erst jetzt bei uns erstatteten Anzeige zufolge sind im Mai oder Juni dieses Jahres die nachstehend sub \odot verzeichneten Werthpapiere, Selber und Pretiosen aus einer hiesigen Privatwohnung gestohlen worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über den Diebstahl oder den Verblieb der gestohlenen Effecten, eventuell über den Verkauf der Werthpapiere, Auskunft geben kann, zur ungesäumten Anzeige bei uns auf, und warnen zugleich vor deren Verheimlichung.
Leipzig, den 17. August 1855.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Hoffmann. Riegsche.

Verzeichniß.

- 2 Stück erbländische Pfandbriefe Litt. A. Nr. 327 und 328 à 500 Thlr. à 3 1/2 $\%$.
- 1 Stück dergleichen Lausitzer Pfandbrief 4 $\%$ Litt. B. Ser. III. Nr. 101 à 100 Thlr.,
- 1 Landrentenbrief Litt. B. Nr. 3784 à 500 Thlr.,
- 2 Stück dergl. Litt. C. Nr. 267 und 268 à 100 Thlr.,
- der Salon nebst 1 Coupon zu dem Leipziger Stadtschuldscheine Litt. F. Nr. 1045 à 25 Thlr.,

1 Leipziger Stadtpflichtigkeits Litt. E. Nr. 930 à 50 Thlr.,
 1 dergl. Litt. F. Nr. 530 à 25 Thlr.,
 mindestens 60 Thlr. in 20 Thlr. = Banknoten und Cassenbilletts,
 mindestens 20 Thlr. in verschiedenen Cassenbilletts,
 mindestens 20 Thlr. in österreichischen Guldenscheinen, darunter
 3 Lehnguldennoten,
 mindestens 15 Thalerstücke,
 mindestens 6 Doppelthaler,
 mindestens 50 Thlr. in verschiedenem Silbergelde,
 ein goldnes Medaillon in Form eines Herzens,
 ein goldener Damenring mit rubin balais, Perlen und Türkisen
 besetzt,
 ein dergl. mit Diamanten besetzt,
 ein goldener Ring mit Rosetten,
 ein Ring mit Brillanten,
 ein Paar Ohrringe mit Rosetten,
 ein Halschmuck mit Rosetten,
 ein Ring mit 2 Rosetten und 2 Smaragden,
 ein silberner Ankerstrickhaken,
 ein einzelnes Ohrgehänge von Corallen,
 ein Ring mit weißem Steine,
 ein goldener Ring,
 ein kleiner Ring,
 ein Herz von Glasfluß mit Goldbeslag,
 eine goldene Busennadel in Form einer Pistole mit Granaten,
 ein goldener Ring mit 4 Brillanten, der 5te fehlt,
 zwei goldene Granatringe,
 ein dergl. mit weißem Steine,
 ein dergl. mit diversen Steinen,
 ein dergl. mit blauer Emaille,
 ein goldener Ring mit Perlen,
 ein goldenes Schloßchen mit 1 Brillant,
 eine silberne Nadelbüchse mit Perlmutter und Granateinlage,
 ein silberner Tuchhalter mit Granaten,
 ein Perlmutterkästchen mit Silber ausgelegt und vergoldet,
 ein goldener Ring mit Rosetten in Form einer Rose, in der
 Mitte ein großer Brillant,
 zwei silberne Eßlöffel,
 eine silberne Zuckerzange,
 eine silberne Fischkelle,
 zwei Stück silberne Leuchter.

Bekanntmachung.

Am 18. d. M. ist auf dem hiesigen Marktplatz im Gedränge
 ein schwarzledernes, mit Stahlbügel versehenes und ohnge-
 fähr 25 Ngr. einzelnes Geld enthaltendes Porte-monnaie
 mittelst Taschendiebstahles entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jeder bezüglich dieses Diebstahles
 gemachten Wahrnehmung. Leipzig, den 21. August 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Hermsdorf.

Jund, Act.

Die K. K. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Azienda“ in Triest

übernimmt mit einer Sicherheit von über 3 1/2 Millionen Fl. an Grundcapital, Reserven und jährlichen Einnahmen, zu den loyalsten
 Bedingungen die Versicherung von
 Waarenlagern, Mobilien aller Art, Maschinen, Getreide, Vieh &c. gegen Feuerschaden zu den billigsten festen Prämien
 ohne Nachschußverbindlichkeit.

Die Policen, auf Preuß. Courant lautend, werden vom Unterzeichneten sofort ertheilt und Schäden in gleicher Valuta bezahlt.

Zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich bestens

Leipzig.

Franz Jünger, General-Agent für Sachsen &c., Nicolaisstraße Nr. 47.

Globe-Feuer-Versicherungs-Anstalt in London,

Stamm-Capital 7 Millionen Thaler,

versichert auf Waarenlager, Mobilien, Geräthschaften, Boden- und Kunsterzeugnisse, Vieh u. s. w. zu den
 billigsten Prämienätzen ohne alle Nachzahlung und leistet Ersatz für Verlust durch Löschen, Abhandenkommen und Ausräumen.

Das große Capital der Gesellschaft gewährt eine Bürgschaft, der keine andere gleichkommt, und ihre Coulanz bürgt für ein
 leichtes Einverständnis der Contrahenten.

Leipzig, den 22. August 1855.

Herrmann Peter, Firma Brandt & Peter,
 Petersstraße Nr. 6.

Heute Mittwoch den 22. August

Fortsetzung der Auction des J. M. C. Armbruster'schen
 antiquarischen Bücherlagers (Auerbachs Hof Nr. 33).

Morgens 9—12 Uhr, Nachmittags 3—5 Uhr.

Geschichte der Literatur — Lexica — Neuere Sprachen.

Bei Heinrich Junger, Rosenstraße Nr. 9, ist zu haben:

Der Sonntag

die

Perle der Tage.

Von einer Gärtnerstochter.

Mit einem Vorwort von Dr. A. Harless.

Mit 9 Holzschnitten. Brosch. 12 Ngr.

Eleg. gebn. mit Goldschnitt 20 Ngr.

— Statt 1 Thlr. 18 Ngr. — nur 5 Ngr. —

Zeitbilder zur nützlichen und ergötzlichen Unterhaltung.

Eine vollständige Chronik des Jahres 1849.

Mit 24 Abbildungen u. 24 Bogen Text. (Statt

1 Thlr. 18 Ngr.) für nur 5 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Die Rosberg'sche Buchh., Paulinum, sucht zu kaufen
Codez des Kirchen- und Schulrechts, complet.
Uckermann, Rechtsfälle, complet.

Zweite Bürgerschule.

Da mehrfach eine Aufnahme von Zöglingen für künftige Mi-
 chaelis gewünscht wird und da zugleich die Verhältnisse eine solche
 für diesmal gestatten, so ersuche ich diejenigen Aeltern, welche ge-
 sonnen sind, ihre Kinder der II. Bürgerschule anzuvertrauen, mir
 in den Tagen

Sonntag, Montag u. Dienstag, den 26.—28. Aug.
 Nachmittags von 2—4 Uhr

die betreffenden Anmeldungen gefälligst machen zu wollen.

Schott, Vicedirector.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich mein Geschäft
 am Markt im Gewölbe der Katharinenstraße, Kochs
 Hof verlegt habe. Zugleich empfehle ich alle Sor-
 ten Bürsten- u. Pinselwaaren und bitte um ferneres Wohl-
 wollen. J. G. Blaubuth, Wohnung Elsterstraße 1601 c.

Glacéhandschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend
 schwarz gefärbt Königsplatz, blaues Roß Nr. 4.

Die Firmaschreiberei von C. Wechsler, Poststraße
 Nr. 18, liefert geschmackvolle Firmen bei ehrenvoller Bedienung.

Eagle-Lebensversicherungs-Gesellschaft in London,

errichtet 1807 durch Parl.=Acte.

Der in der Generalversammlung am 10. August a. c. vorgelegte Rechnungsabschluss für das mit dem 30. Juni a. c. endende Geschäftsjahr hat die günstigsten Resultate ergeben und ist derselbe bei mir jederzeit einzusehen. —

Erwähnt sei nur, daß der Reservefond am Schlusse des Geschäftsjahres um £. 47,526. oder ca. \mathcal{R} 326,800. zugenommen hat, so daß er jetzt inclusive £. 119,000. auf die Actien geleistete Einzahlung die Höhe von

£. 796,370. 14. 5 oder ca. \mathcal{R} 5,309,000.

erreicht. — Die jährliche Zinseneinnahme beträgt über \mathcal{R} 200,000.

Die Gesellschaft, bezüglich ihrer Sicherheit die größten Garantien gewährend, verbindet mit Coulang und Liberalität bei Annahme von Versicherungsanträgen und bei Auszahlung von Policen eine große Billigkeit der Prämien, und kann daher mit Recht allen Versicherenden auf das Angelegentlichste empfohlen werden.

Sie schließt Lebensversicherungen für jede Summe von £. 50. an zu billigen festen Prämien, gewährt aber den auf Lebenszeit Versicherten vier Fünftheile oder 80 % vom Gewinn.

Die jährlichen Einzahlungen oder Prämien betragen bei einem Alter von

30 Jahren

37 Jahren

46 Jahren

ca. $2\frac{1}{2}$ %

3 %

4 % u. s. f.

von der zu versichernden Summe, bleiben also in den jüngeren Jahren noch unter dem niedrigsten Zinsfuße.

Für die Zukunft dürften in Berücksichtigung des bedeutenden Reservefonds ansehnliche Dividenden zu erwarten sein, weshalb also Versicherungen bei dieser Gesellschaft mit Vortheil abzuschließen sein würden.

Jede nähere Auskunft ertheile ich gern, so wie Prospekte und Antragsformulare jederzeit in meinem Geschäftslocale, Petersstraße Nr. 8, gratis in Empfang genommen werden können.

Leipzig, August 1855.

Carl Colditz jun.,
Hauptagent für Sachsen.

Die concessionirte Töcherschule

des Unterzeichneten nimmt zu Michaelis wieder neue Zöglinge auf. Das Programm der Anstalt wird im Locale derselben — Königsstraße Nr. 9 — ausgegeben. Sprechst. 11—1 Uhr.

— Königs-
Dr. C. Bornemann.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in hiesiger Stadt als Bürstenmachermeister etablirt habe und empfehle zugleich mein

Bürsten- und Winselwaaren-Lager

zur gefälligen Berücksichtigung. Durch gute Arbeit und reelle Bedienung werde ich bemüht sein, die mich Beehrenden zufrieden zu stellen.

Leipzig, den 21. August 1855.

Achtungsvoll

Moritz Blauhuth,

Gewölbe: Hainstraße Nr. 1, in Herrn Küstners Hause.

Die Annahme zur Kunst-Färberei, franz. Wasch- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt,

Bühnen-Gewölbe Nr. 38,

empfeht sich einem hochgeehrten Publicum zum Färben und Appretiren aller Arten seidener, halbseidener, Chaly, wollener, halb-wollener und baumwollener Stoffe, so wie zum Waschen aller Arten Zeuge, Blonden, Teppiche, Meublesstoffe u. ganz ergebenst. Damen- und Herrenkleider, zertrennt oder unzertrennt, werden in allen modernen Farben brillant aufgefärbt und appretirt, daß sie wieder das Ansehen der Neuheit erlangen. Ueberhaupt werden alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten auf's Schnellste und Billigste besorgt.

Es wird Wäsche zu waschen angenommen in der hohen Straße Nr. 16 im Hofe.

Echtes Eau de Cologne à Glas 6, 10, $12\frac{1}{2}$ u. 15 \mathcal{N} ,
Eau de mille fleurs à Glas $7\frac{1}{2}$ \mathcal{N}
empfeht

J. Planer,
Grimmische Straße Nr. 8.

Sehr billige und gut gearbeitete Kinder-Reisszeuge à St. 15 \mathcal{N} ,
sehr billige und genau getheilte Holzthermometer à St. 10 \mathcal{N} ,
sehr billige Arbeitsbrillen, Stahlgestelle, à St. 15 \mathcal{N} ,
sind stets vorräthig bei Hermann Einenkel, Optiker
und Mechaniker, Hainstrasse No. 14.

G. B. Holsinger
Mauricianum

Echte Pariser Herrenhüte

feinster Qualität, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

Alizarin-Comptoir- und Copir-Tinte.

Diese neu entdeckte Composition verdient mit Recht als die bis jetzt bekannte beste und vollkommenste Tinte empfohlen zu werden. Die Hauptvorzüge derselben sind: dass sie, frei von Säure, sich vorzüglich für Stahlfedern eignet, die von ihr nicht angegriffen werden. Sie fließt, wohlthätig für's Auge, in schöner blau-grüner Farbe äusserst leicht aus der Feder und verwandelt sich sehr bald in's tiefste Schwarz. Sie bildet weder eine Kruste an den Stahlfedern, noch einen Bodensatz in den Tintengefässen. Sie ist unzerstörbar und widersteht den Einwirkungen von Säuren, Dämpfen und der Zeit und schimmelt nie. Endlich dient solche gleichzeitig als eine vorzügliche

Copir-Tinte,

die trotz ihrer Dünnsfüßigkeit eine vollkommene, schöne Copie liefert.

Verkaufs-Niederlagen von diesem neuen Fabrikat befinden sich in ganzen und halben Flaschen à 10 und 6 Ngr. bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Bruno Zuckschwerdt, Petersstrasse Nr. 1.

Louis Apitzsch, Dresdner Strasse Nr. 53.

Theodor Hoch, Halle'sche Strasse Nr. 12.

Carrierte Kleiderstoffe,

als: Napolitaine, Cachemirienne und Poil de chèvre, empfeht die Elle von $3\frac{1}{2}$ bis 4 \mathcal{N} in guter Qualität

Ferd. Blauhuth, Hainstraße, Barthels Hof.

Sommermäntel und Mantillen,

Morgen-Overalls und Kleider in bester Auswahl und zu billigsten Preisen im Damenkleidermagazin von **C. F. Stewin**, Petersstr. 44.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager von **Bruchbandagen** für alle vorkommende Unterleibsbrüche, für das zarteste Kind und für Erwachsene beider Geschlechter, zu den billigsten, auch dem Armen zugängigen Preisen. Anpassung der für jedes Bruchleiden und jede individuelle Form des Körpers besonders construirten, sehr zart gearbeiteten, in den Kleidern unsichtbar zu tragenden Bandagen findet für Damen durch meine hiermit vollkommen vertraute Frau statt.

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Bandagen-Magazin Markt, Königshaus No. 17.

Drachen

in allen Grössen und zu allen Preisen empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse No. 14.

Amerik. Kinderwagen,

das Neueste, Eleganteste und Praktischste, was existirt, empfing **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse No. 14.

Garten- und Zimmer-Schaukeln

für kleine und grössere Kinder, solid und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse No. 14.

Lager fertiger Federbetten,

gerissener Bettfedern, Dunnen, Matratzen mit und ohne Stahlfedern empfiehlt

Sophie verw. **Lelderitz**,
Grimma'sche Strasse Nr. 15 (Fürstenhaus).

Moderateur- u. Schiebelampen,

so wie alle Sorten Tisch-, Wand-, Spiegel- u. Hängelampen empfiehlt in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen **Carl Winter**, Markt Nr. 7.

NB. Alle Reparaturen und Reinigung von Moderateur- und andern Lampen werden pünktlich gefertigt.

Cement

aus der Fabrik der Herren Gebrüder Born in Erfurt empfiehlt **Eduard Goedel**, Petersstrasse Nr. 48.

Steinkohlen-Actien:

Nieder-Schöner,
Ortmannsdorfer,
Oberhöndorf-Bilauer,
Plantzer

so wie auch die gestern vergriffenen

erhielt wieder eine kleine Partie zum Verkauf
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des hiesigen Königl. Kreisgerichts über den zum 6. September c. anberaumten Verkauf des „Fürstenthals“ wird hierdurch nachträglich zur öffentlichen Kenntnis gebracht: daß das Wohnhaus 1 Saal, 9 Stuben und Kammern, der Garten circa 5 Morgen Flächenraum enthält; der letztere ist mit einer Menge starker, tragbarer Obstbäume von vorzügl. Qualität besetzt. Das Grundstück liegt dicht an der Saale u. eignet sich besonders zu jeder Fabrikanlage. Bei Abgabe angemessener Gebote kann dasselbe vor dem Verkaufstermine aus freier Hand verkauft werden.

Auskunft hierüber wird im Fürstenthale in Halle a/S. ertheilt.

Ein kl. Haus in bester Geschäftslage und ein freundl. Landhaus mit schönem Garten sind zu verkaufen Hall. Str. 7, 1 Tr.

Zu verkaufen ist eine Elektrifirmaschine sehr billig Reichsstrasse Nr. 9 bei **F. Möbius**.

Umgehälter ist eine Drehbank, Wirtschaftsfächer, Kleidungsstücke, Betten u. dgl. zu verkaufen **Schumannsstrasse** Nr. 1 part.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgut in der Nähe Leipzigs mit wunderschönen Feldern, Wiesen, fast lauter neuen Gebäuden, schöner Wohnung und gutem Viehbestand, soll mit der theils eingebrachten und theils noch stehenden Ernte sofort verkauft werden. Die Bedingungen sind leicht. Unterhändler werden verboten. Adressen unter **B. M. G.** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen: 4 Mahagonitische, 1 gr. Spiegel und 3 Stühle dergl., div. Schreibbureau, eins mit Glasschrank, 1 Stuhlh, 2 Pfeilerschränken, reinliche Federbetten, Bettstellen, 1 Wäschesecretair, runde und Spieltische, 2 schöne nußbaumne Commoden, 1 Nachstuhl, 1 Gewehr, 1 Glashür u.

Frankfurter Strasse Nr. 50, im Hofe parterre am Garten.

Zu verkaufen sind billig Divans und Ottomanen; ferner Stühle, Tische, Commoden, Secretair und Chiffonnièren, Bettstellen nebst Matratzen, 1 Glasschrank, 1 zweithüriger Kleiderschrank u. A. m. Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein schöner Divan für 6 & 15 & kleine Windmühlengasse Nr. 11 im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 1 Pultcommode, 1 Eck-Buffetschrank, 1 zweimännische Bettstelle, 1 mittlerer Kanonenofen, 6 Spiegel, große und kleine Reisekoffer, 24 Stück Branntweinfässerchen mit eisernen Reifen und Lager, Nicolaisstrasse Nr. 4.

Zu verkaufen

ist ein Secretair, ein runder Tisch, eine Wanduhr und ein Gebett Betten Grenzgasse Nr. 80, 2 Treppen links.

1 großer und 1 kleiner Kleiderschrank, 1 Kirschbaumchiffonnière, 1 Bureau, 1 Schreibtisch, 2 Sophas, 2 Bettstühle, 1 kleine Pultcommode, Tische und Ausziehtische, 1 Glasschrank, 1 Ausziehschrank, 1 Schreibpult u. ist zu verkaufen **Böttchergäßchen** Nr. 3.

1 höchst eleganter Divan mit grünwollenem Bezug, fast neu, 1 Kirschbaumdivan, 1 Bureau, 1 gr. runder Tisch, 2 Gebett Federbetten, 1 Glasschrank, 1 Tisch wird verkauft **Brühl** 71, Hof rechts 1 Tr.

3 Gebett gute Federbetten, 1 ff. Divan, 1 Bettstelle, 1 Tisch ist billig zu verkaufen **Brühl** Nr. 40, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Labentafeln, 3 Ell. lang, mit 60 Schubkasten, für Bijouterie passend, **Neuschönfeld** Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen sind 3 Gebett gute Federbetten **Mitterstrasse** Nr. 12 im Hofe links 1 Treppe.

Zwei eiserne Copierpressen mit Hebeldruck sind sehr billig zu verkaufen bei **Hermann Einfeld**, Optiker u. Mechaniker, Hainstrasse Nr. 14.

Zu verkaufen ist Auszugs halber ein Berliner Ofen von weißen Kacheln **Petersstrasse** Nr. 20.

Zu verkaufen steht ein Essencrohr, noch gut, 5 Ellen lang, oben 7 und unten 12 Zoll weit, **Peterskirchhof** Nr. 6.

Verkauf von Delgefäßen mit Eisenband, circa zu 500 Str. Del, bei **C. Schunke**, Hainstrasse Nr. 28.

Ein sehr wachsender spanischer Pudel ist billig zu verkaufen **Grenzgasse** Nr. 77, 1 Treppe, am großen Kuchengarten.

Ambalema-Cigarren mit Cuba pr. mille 12 &, 25 Stück 10 &, Nr. 12,

eine dergl. pr. mille 11 &, à 3 Stück 1 &, Nr. 11,

= = = = 10 &, à Stück 3 &, Nr. 10,

= reine weissbrennende Cuba-Cigarre pr. mille 10 &, à 3 Stück 1 &, Nr. 17,

= do. Cuba-Londres à Stück 3 &, Nr. 21,

= Londres mit Havanna-Decke, ausgezeichnet, à Stück 3 &, Nr. 24,

= Regalia mit Cuba à Stück 4 &, Nr. 28,

empfehle in alter abgelagerter Waare **E. A. Fiedler**, Petersstrasse Nr. 17, vis à vis den 3 Rosen.

Eine ausgezeichnet schöne kräftige Cigarre, **El Somero**, à 4 &, und **La India**, à 3 &.

so wie eine ganz säurefreie **Stahlfederzinte** **Fedor Willisch**, Dresden Str. Nr. 33.

empfehle

Beste Kryskall. Soda zur Wäsche verkauft à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
à 15 $\frac{1}{2}$ pr. 8 und 4 $\frac{1}{2}$ für 5 $\frac{1}{2}$
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Guten Limburger Käse verkauft
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

No. 12,

empfehlenswerthe schwere Dreier-Cigarren, verkauft
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Mocca-Kaffee,

delicat und kräftig, à 8 $\frac{1}{2}$ pr. 8, bei Abnahme mehrerer Pfunde
billiger, bei
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

4 $\frac{1}{2}$ feinsten grünen Java-Kaffee für 1 $\frac{1}{2}$ bei
Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Oberlösniger Champagner

von bekannter Güte, die Flasche 25 $\frac{1}{2}$, die halbe 15 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
L. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Nürn. Schmelzbutter prima Qual. à 89 $\frac{1}{2}$,
frische schles. Salzbutte beste Qual. à 87 $\frac{1}{2}$,
zweite " à 86 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$

verkauft in Kübeln und ausgestochen
O. Bernhardt, Markt Nr. 14.

Fromage de Neufchatel

empfang **A. C. Ferrari**

Holländ. Matjes-Häringe

empfehle in vorzüglicher Qualität pr. Stück 1 $\frac{1}{2}$, im Schock billiger
Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Neue Boll-Häringe

in Schocken und im Einzelnen in schöner fetter Waare empfiehlt
Wilhelm Schilldt, Kopplatz Nr. 10.

Cervelatwurst, sehr schön und fest, das Pfund 8 $\frac{1}{2}$, Peters-
straße Nr. 29 im Victualengeschäft.

Frische Ritzerguttsbutter die Kanne 15 $\frac{1}{2}$, so wie gute Käse
und Brod ist zu haben Nicolaisstraße Nr. 29 am Brühl.

Getragene Herren-Kleidungsstücke werden zu kaufen
gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu sehr gebrauchter, hell-
polirter und nicht allzugroßer Secretair. Adressen unter S. K.
sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein vieräderiger **Sandrollwagen** wird zu kaufen gesucht
in der goldenen Säge, Dresdner Straße 34.

Geschäftsgeuch.

Ein gebildeter und erfahrener Kaufmann, nicht unbemittelt und
im rüstigsten Mannesalter, wünscht entweder ein courantes und
solides Geschäft auf hiesigem Plage käuflich zu übernehmen
oder auch als thätiger Theilhaber in ein solches einzutreten.

Gefällige Anträge bittet er unter der Aufschrift A. W. S. in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gegen vorzügliche hypothekarische Sicherheit wird ein Capital
von 4000 $\frac{1}{2}$ sofort gesucht durch
Adv. Job. M. Jäger,
Katharinenstraße Nr. 3.

Zur Beachtung!

Ein in allen Branchen seiner Kunst gründlich gebildeter, wohl-
erfahrener und geübter Musiker, Schüler von Hummel und
Nies, und durch mehrere pädagogische Werke, so wie zahlreiche
Compositionen vortheilhaft bekannt, ist erbötig, Unterricht im
Pianofortepiel, verbunden mit Harmonielehre (wenn letzteres ge-
wünscht wird), zu ertheilen.

Näheres in der Musikalienhandlung von Kahnt.

Eine junge Dame wünscht Kindern Unterricht im Clavierpiel
zu geben. Adressen unter B. A. werden in der Expedition d. Bl.
angenommen.

Ein praktisch gebildeter Geschäftsmann erbietet sich zur Unter-
richtbertheilung in der kaufmännischen Buchführung und
Correspondenz, so wie in Buch- und Rechnungsführung für
gewerbliche Fächer. Näheres durch die Weinhandlung des Herrn
Ebert, Fürstenhaus.

Ein junger Mann, der Mathematik und Physik kundig, ist erbötig,
in diesen Wissenschaften, sei es in den Elementen oder höhern Zweigen
derselben, Privatunterricht zu ertheilen. Näheres Auskunft hierüber
ertheilt der Herr Inspector Lepscher im Paulinum.

Offerte.

Ein gebildeter polnischer Edelmann, in der Nähe
der schlesischen Grenze mit umfangreichen Gütern
ansässig, im kräftigsten Mannesalter und von an-
genehmem Aeußern, sucht, da er sich gern mit einer
geborenen Sachsin verheirathen möchte, ihm aber
als Ausländer alle und jede Bekanntschaft mangelt,
auf diesem Wege eine Lebensgefährtin aus anstän-
diger und gebildeter Familie, mit einem dispo-
niblen Vermögen von circa 30,000 Thlr.

Unter der Versicherung der strengsten Discretion
bittet er werthe Erklärungen unter Chiffre S. S.
in der Expedition dieses Blattes innerhalb drei
Tagen niederzulegen, worauf sofort nähere Aus-
kunft erfolgen wird.

Bitte an kinderlose Eheleute.

Sollten kinderlose Eheleute gesonnen sein, sich eines hiesigen
Älternlosen, wohlherzogenen, gefunden und kräftigen Knaben von
7 Jahren an Kindesstatt oder sonst anzunehmen, so beliebe man
sich zu wenden an den Vormund Burgstr. 9 im Gartengeb. part. rechts.

Ein im Conditorefache erfahrener Gehülfe kann sogleich ein Unter-
kommen finden bei
J. E. Rolle, Conditore.
Stadt Roda im Herzogthum Altenburg, den 19. August 1855.

Gesucht wird ein Bedienter mit guten Zeugnissen zum
1. Sept. durch **E. S. W. Hamger**, Erdmannstr. 3 im Hintergeb.

Gesucht wird ein geübter Dictandoschreiber Tauchaer Straße
Nr. 15 parterre links. Zu melden früh 10—12 Uhr.

Gesucht wird ein Hausknecht und ein Küchenmädchen, welche
mit guten Zeugnissen versehen sind, große Fleischergasse 3 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein Kellnerbursche Kohlen-
straße Nr. 77.

Ein Kellnerbursche wird sofort gesucht
in Reudnitz Nr. 35.

Gesucht wird ein Lehrbursche, der die Schuhmacherprofession
erlernen will, Nicolaisstraße 6. **A. Sangloff**, Schuhmacherstr.

Pour le 1. Septembre on cherche une demoiselle Suisse
auprès de 3 demoiselles de l'âge de 6 à 11 ans. On prio
d'adresser les lettres sous les initiales F. v. W. à Witte-
kind près de Halle poste restante.

Eine tüchtige Köchin kann sich melden
Mittelstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Sept. eine Köchin Kloster-
gasse Nr. 4, Sesse's Restauration.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentl. Mädchen, welches sich
gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres Neu-
markt Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein fleißiges, gewandtes und
Ordnung liebendes Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen
Arbeit unterzieht und dabei gut nähen, stricken und plätten kann.
Nur solche Mädchen, welche gute Zeugnisse beibringen können, ihre
Dienste nicht zu oft gewechselt haben und im Alter von 18—21 Jah-
ren stehen, können sich melden Königsstraße Nr. 5, 3 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches, reinliches,
mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu erfragen Ni-
colaisstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Ein ordnungsliebendes, arbeitsames Mädchen wird für einen sehr
einträglichen Dienst gesucht. Zu erfragen kl. Fleischergasse 28, 2 Tr.

Gesucht wird sogleich ein ordnungsliebendes Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen versehen, in Möckern, Amtmann Schmalzens Gut im Vorderhaus daselbst parterre. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr Morgens.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gute Atteste aufzuweisen hat. Nur Solche können sich melden Böttchergäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Ein Kindermädchen wird zum 1. Sept. gesucht
Petersstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit sogleich oder zum 1. September gesucht
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 59b parterre.

Ein Mädchen zu Hausarbeit, das gute Atteste hat, erhält den 1. Septbr. einen Dienst Thomaskgäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen wird gesucht.
Nicolaisstraße Nr. 11, eine Treppe rechts.

Eine ehrliche Aufwärterin wird gegen Schlafstelle gesucht
Weststraße Nr. 1623 B, 3 Treppen.

Zur Nachricht.

Ein Beamter, in den zwanziger Jahren, bisher einer Finanzbranche angehörig, im Rechnungsfache sowohl als Cassenwesen erfahren, cautionsfähig und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht in irgend einer Eigenschaft eine feste Stellung mit einem Gehalt von 220 bis 250 Thlr. verbunden. Adressen unter den Buchstaben F. v. Qu. 28. bittet man franco in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch mit guten Attesten versehen sucht sofort ein Unterkommen als Diener, Hausknecht etc. Näheres zu erfahren bei Frau Lehmann, Brühl Nr. 4, Leinwandhalle im Hofe rechts 4 Treppen.

Ein junger Mann (Handlungscopist), nur noch temporär in Condition, mündlich wie schriftlich bestens empfohlen, sucht anderweit Engagement. Reflectirende belieben ihre werthen Adressen unter M. M. 20 in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein gewandter, vielseitig verwendbarer Mann, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonst ähnliche Arbeit. Zu erfragen drei Mohren.
Friedrich Rudolph.

Ein Mädchen, das im Weißnähen, Ausbessern und Stopfen der Wäsche gründlich erfahren ist, auch plattet und schneidert, wünscht noch einige Tage Beschäftigung. Näheres Brühl 72, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. September einen Dienst.
Lauchaer Straße Nr. 16, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts, welches sich dem Kochen und willig allen andern Arbeiten unterzieht, sucht einen Dienst bis zum 1. oder 15. September.

Bittet zu erfragen Dresdner Straße Nr. 14, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht pr. 1. oder auch 15. Sept. einen Dienst als Kindermädchen. Näheres hohe Straße Nr. 31, 2 Treppen rechts.

Eine Köchin sucht einen Dienst. Querstraße Nr. 14 hinten im Hofe parterre zu erfragen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches schon längere Zeit hier diente, sucht unter bescheidenen Ansprüchen wieder einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Hainstraße Nr. 3 in der Hausflur.

Ein Mädchen, welches Pelze näht, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adressen bittet man unter A. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen von gesehmem Alter, welches erfahren im Kochen ist, sucht zum 1. September einen Dienst.
Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 37, 2 Treppen.

Ein sehr anständiges Mädchen, von ihrer Herrschaft bestens empfohlen, sucht zum 1. Sept. oder 1. October einen Dienst als Kinder- oder Hausmädchen. Näheres zu erfahren Weststraße Nr. 1670 oder Grimma'sche Str. 34 im Hausstand.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen von auswärts eine Stelle, entweder in einem Verkaufsgeschäft oder in einer Familie als Gehülfin der Hausfrau. Adressen unter J. G. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges, in der Küche bewandertes Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht besonderer Verhältnisse halber bis 15. September einen Dienst; zu erfragen von 11—12 Uhr und 2—4 Uhr Königsstraße Nr. 6 im Hintergebäude 3. Etage.

Ein junges arbeitsames Mädchen sucht Dienst für alles, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten. Adressen werden erbeten Schloßgasse Nr. 12 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Platten und allen weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert und längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist, sucht zum 1. oder 15. September bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen. Gefälligst zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 7, 2. Etage.

Ein reinliches und ordnungsliebendes Kindermädchen sucht zum 15. September einen Dienst. Zu erfragen Moritzstraße 1, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, welches längere Zeit hier im Dienst war, sucht zum 1. oder 15. September einen anderweiten Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres Nicolaisstraße Nr. 11, erste Etage vorn heraus.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 40 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Köchin oder als Jungemagd. Zu erfragen Weststraße Nr. 1658 im Hofe rechts 4 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. September Dienst. Lindenstraße 4, 2 Tr.

Ein in gesezten Jahren stehendes, von ihren bisherigen Herrschaften gut empfohlenes, im Schneidern und Weißnähen so wie in der Küche bewandertes Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen oder Köchin. Näheres Brühl 70 im Hofe rechts 1 Tr.

Ein Mädchen, welches gute Atteste aufzeigen kann und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Septbr. einen Dienst. Zu erfragen im Floßthor beim Thorauspasser Herrn Richter.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Fleischergasse, Bärmanns Tuchhof, 3 Treppen.

Eine Köchin in gesezten Jahren sucht zum 1. October Dienst. Näheres Thomaskgäßchen Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen, welches platten und nähen kann, sucht zum 1. September einen Dienst für Alles. Zu erfragen Reichstraße Nr. 5 im Schuhmachergewölbe.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Sept. einen Dienst als Jungemagd oder Ladenmädchen, hier oder auswärts; selbige ist in allen weiblichen Arbeiten erfahren. Brühl, Stadt Eöln im Hofe querv. 2 Tr.

Ein Restaurations-Local (parterre)

in der inneren Stadt, zu Michaelis oder Neujahr beziehbar, wird zu miethen gesucht.

Gefällige Adressen nimmt Herr Fr. Bieweg in Peter Richters Hof, Katharinenstraße Nr. 9 entgegen.

Logis = Besuch!

Ein fest angestellter, pünctlich zahlender Beamter mit wenig Familie sucht zu Michaelis d. J. ein Logis von circa 2 Stuben nebst Kammern etc., entweder in Meßlage (gleichviel ob vorn oder im Hofe heraus, jedoch nicht über 3 Treppen) oder in der innern Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man auf dem Bureau der „Teutonia“, Katharinenstraße Nr. 9, gefälligst niederzulegen.

Wohnungs = Besuch.

Gesucht wird, Michaelis zu beziehen, eine gut eingerichtete mittlere Familien-Wohnung, 1ste oder 2te Etage, oder auch die Hälfte einer Etage, am liebsten in einer der nahe der Stadt gelegenen Vorstädte. Adressen mit Angabe der Räumlichkeiten und des Preises beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter H. H. Nr. 10. gefälligst niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 234.)

22. August 1855.

Ein **Reslocal** für fertige **Damengarderobe** wird für diese und folgende Messen, wo möglich in der **Grüna'schen Straße** eine Treppe hoch vorn heraus, zu mietben gesucht.

Adressen wird **Herr Leopold Hirsch, Brühl 72**, zu übernehmen die Güte haben.

Gesucht wird zu Michaelis ein **Logis** im Preise von 40 bis 60 Thlr. Adressen niederzulegen bei **Herrn Kaufmann Scharf, Thomaskirchhof**.

Gesuch. Gegen $\frac{1}{4}$ jährl. Vorauszahlung sucht eine anständige **Witwe** in einem guten Hause ein kleines **Logis** von Stube, Kammer und Küche. Gefällige Offerten mit Angabe des Preises werden unter Chiffre **A. B. C.** durch die **Exp. d. Bl.** erbeten.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Frau eine Stube ohne Meubles. Adressen bittet man unter **A. O.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein nett meublirtes **Wohnzimmer** bei einer achtbaren Familie. Adressen unter **H. H. 2** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann sucht eine meublirte Stube nahe dem Mittelpuncte der Stadt. Adressen nimmt an **Hartwig Vörschel, Nicolaistraße Nr. 38.**

Ein **Pianosorte** ist zu vermieten **Königsplatz Nr. 15** parterre.

Nabe bei Leipzig

ist ein nettes **Bachhaus** mit oder ohne Inventar sofort zu verpachten und Näheres im **Salzgäßchen** im **Bärstengewölbe** zu erfragen.

Vermietbung.

Eine Wohnung, bestehend aus drei Stuben, Kammern und Zubehör, eine Treppe hoch, nebst Parterrelocal und mehreren Bodenkammern, zu einem **Fabrikgeschäft** sich eignend, sind zu vermieten durch **Adv. Benthner sen., hohe Straße 13.**

Zu vermieten

als **Comptoir** oder **Waarenlager** sind **Neujahr 1856** zwei heizbare **Gewölbe** in dem hellen und frequenten Hofe **Katharinenstrasse Nr. 10.**

Zu vermieten

sind zu Michaelis 3 **trübe Niederlagen**, für **Buchhändler** passend. Zu melden beim **Besitzer J. S. Schlobach.**

Zu vermieten ist in **Nr. 18**, Ecke der hohen und **Beigert Straße**, ein **Logis** von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör von Michaelis d. J. ab durch **Dr. Eduard Kori jun., Selliers Hof.**

Zu vermieten ist ein aus 3 heizbaren **Piecen** mit Zubehör bestehendes **Logis** in **Nr. 7** der **Neuen Straße** 1 Treppe hoch durch **Adv. Meise jun.**

Zu vermieten sind 2 freundl. **Familienlogis** & 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres an der **Connewitzer Chaussee Nr. 38 B**, 2. Etage.

Zu vermieten ist an ein Paar einzelne Leute ein kleines **Logis** **Frankfurter Straße Nr. 61.**

Zu vermieten ist zu Michaelis ein **Parterrelogis** mit einem **Schuppen** **Neukirchhof Nr. 15**, 2. Etage.

Ein gut meublirtes **Zimmer** nebst **Schlafgemach** in angenehmer Lage der innern Vorstadt, ist an Herren von der Handlung sofort oder zum **1. September** zu vermieten. Näheres bei **Hrn. Kampf, Firma C. A. Niemann, Petersstraße Nr. 4.**

Zum **1. Sept.** ist eingetretener Verhältnisse halber ein mittleres **Logis** an Leute ohne Kinder zu vermieten, Preis **60 - 8 pränum.** Das Nähere ist im **Geschäft des Hrn. Weller, Hospitalstr. 7** zu erfragen.

Ein sehr freundliches **Garçon-Logis**, aus **Stube** und **Cabinet** bestehend, ist zu vermieten **Weststrasse Nr. 1677** parterre links.

Ein schönes **Garçon-Logis**, bestehend aus **Wohn- und Schlafstube**, gut meublirt, mit freier **Aussicht**, ist vom **15. September** an einen oder zwei Herren von der Handlung zu vermieten **Centralstraße, Maurermeister Leibel's Haus, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist ein gut meublirtes **Zimmer** mit **Aussicht** nach der **Promenade**

Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine anständig meubl. **Stube** mit **Kammer** u. **schöner Aussicht**, 1 Tr. **Näheres Weststr. beim Bäckerstr. Bolge.**

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine **Stube** mit **Schlafzimmer** **Petersstraße Nr. 7**, vorn heraus 1 Treppe.

Zu vermieten sind an solide Herren zwei freundliche, nebeneinander gelegene **Stuben**, zusammen oder einzeln, am liebsten ohne **Meubles**, in der **kl. Windmühlengasse 12**, im Hofe quervor 1 Tr.

Zu vermieten ist zum **1. October** an einen oder zwei Herren ein gut meublirtes **Zimmer** nebst hellem, geräumigen **Schlafgemach** (mit **Hauschlüssel**). **Näheres Moritzstraße Nr. 7, 2. Etage.**

Zu vermieten ist ein schön meublirtes **Zimmer** am **Königsplatz Nr. 19, 3. Etage** links.

Zu vermieten ist billig eine freundliche meublirte **Stube** vorn heraus **kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.**

Zwei aneinanderstoßende **Stuben** nebst **Schlafkammern**, 1. Et., sind an ledige Herren zu vermieten.

Neue Straße Nr. 13 parterre zu erfragen.

Zwei freundliche gut meublirte **Garçon-Logis** sind zu vermieten. **Näheres Petersstraße Nr. 34** in der **Farben-Handlung.**

Zu vermieten ist zum **1. Sept.** eine geräumige **Stube**, meßbar, mit oder ohne **Meubles**, **Brühl, Leinwandhalle 3/4** im Hofe **4. Et.**

Zu vermieten ist ein **Stübchen** als **Schlafstelle** an Herren **Königsstraße Nr. 20** im Hofe **3 Treppen.**

Zu vermieten sind freundliche **Schlafstellen** an solide Herren **Colonnadenstraße Nr. 5** im Hofe links parterre.

Zwei **Schlafstellen** sind an zwei ledige Herren, welche sehr gute **Ordnung** haben, bei einer **Witfrau** zu vermieten **Berichtsweg Nr. 2, 2 Treppen.**

Offen sind zwei freundliche **Schlafstellen** vorn heraus **Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen** (Reichels Garten).

Tanz - Conversation

Geisslers
Salon.

Louis Werner, Tanzlehrer. Heute Übungsstunde. Um 9 Uhr
Centralhalle. Grand Cotillon.

Rob. Schilling. 7 1/2 Uhr Übungsstunde.
Weißes Kaffeegarten.

Wiener Saal. Heute Abend
Übungsstunde.

Petersschießgraben. Heute 8 Uhr
Übungsstunde.

Pariser Salon. Heute Übungsstunde.
R. Wehrmann.

Große Funkenburg. Heute 8 Uhr
Tanzkränzchen.

Marionetten-Theater in Gräfe's Salon zu Neuschönefeld.
Heute *Genovesa*, Pfalzgräfin am Rhein, großes Ritterschauspiel in 6 Abtheilungen. Anfang 8 Uhr. F. Bonneschl.

Mechanisches Theater in der Gosenschenke zu Custritzsch.
Heute *Genovesa*. Dann Schweizerlandschaft. Anfang 8 Uhr. B. Lippold.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Das vergangene Freitag wegen ungünstiger Witterung nicht abgehaltene
CONCERT von Friedrich Riede
und den Musikchören der Jäger-Brigade

findet heute Mittwoch den 22. August statt.

Anfang 8 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Friedrich Riede. Friedrich Thiele.

Waldschlößchen zu Gohlis. Zu dem heute stattfindenden Extra-Concert eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln und Ente mit Krautklößen, wozu einladet A. Penfer.

Heute Mittwoch in Stötteritz

erstes Georgineufest,

grosses Concert und Illumination des Gartens,

bei welchem eine große Anzahl der prächtigsten Georginen-Bouquets (mit welchen sämmtliche Tische geschmückt sind) nach einem seiner Zeit gegebenen musikalischen Zeichen zur Verfügung aller geehrten anwesenden Gäste stehen. — Dabei empfehle:

Allerlei mit Cotelettes,
Blumenkohl mit Zunge,
Ente mit Weinkraut, gespickte Lende,
Hecht mit Dampfkartoffeln,
Gänsebraten und große Spreekrebsse,

Apfelkuchen- und Pfäuterkuchen,
Kirsch- mit und ohne saure Sahne,
Johannisbeere-, Spritz-,
gefüllter und ungefüllter Apfel-,
Propheeten- und mehre Kaffeekekchen,

ff. Baiertisches auf Eis ic., vorzügliche Rhein- u. Bordeauxweine, Selters- u. kohlensäure Wasser ic. Anfang 5 Uhr. Schulze.

Mariabrunnen. Heute Mittwoch vorzügliches Allerlei, Enten- und Gänsebraten, frischer Kuchen, ff. bairisches und ausgezeichnetes Lagerbier ic., wozu ergebenst einladet M. Kraft.

Grosser Kuchengarten. Heute Abend Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, Kohlrabi und Dampfkartoffeln, so wie eine Auswahl Obst- und Kaffeekekchen. Die Biere sind ff. C. Martin.

Staudens Ruhe in Meudnis.

Heute Abend Klöße und Schweinsknochen ic.

F. Kloepfch.

Stadt Mailand. Heute Abend Huhn und Cotelettes mit Allerlei. Die Gose ist ff.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein
Das Lagerbier ist ausgezeichnet. Carl Thiele, kl. Windmühlengasse Nr. 7b.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Allerlei und div. andere warme Speisen.
NB. Die Biere sind sehr zu empfehlen.

Oberschenke Gohlis.

Heute Cotelettes oder Zunge mit Allerlei, so wie verschiedene andere warme Speisen, ff. Gose und bairisches Bier, wozu ergebenst einladen J. S. Böttchers Erben.

Gasthof zum Helm in Custritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes und Huhn mit Allerlei ergebenst ein S. Söhne.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 7 Uhr Roastbeef mit Schmorkartoffeln, feisch gekochten Schinken, feine Biere. Es ladet höflichst ein Gb. Wolf.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an ladet zu Speckkuchen ein D. R.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute Ente mit Krautklößen und andere Speisen. Sahn.

Gasthof in Lindenau.

Zu Cotelettes mit Allerlei nebst verschiedenen anderen Speisen lade ich heute ergebenst ein. C. Jahn.

Gosenthal.

Heute Mittwoch Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet A. Vietge.

Brandbäckerei

empfehle verschiedene Sorten Obst- und div. Kaffeekekchen. Um gütigen Besuch bittet C. Pentschel.

Zur goldnen Säge.

Heute Abend 1/27 Uhr Allerlei mit Cotelettes, Wiener Schnitzel ic., wozu freundlichst eingeladen wird. Die Gose ist ausgezeichnet, das Baiertische auf Eis.

Geisslers Salon. Heute Abend ladet zu Schöpsquarré mit Zwiebeln ergebenst ein D. D.

Leipziger Salon.

Heute Abend von 7 Uhr an Speckkuchen. Die Biere sind ff. Fr. Knoche.

Täglich empfiehlt frisches Backwerk, wie verschiedene Obst-
Kuchen, auch werden Bestellungen auf Torten, Gefrorenes
u. s. w. pünctlich ausgeführt
in der Conditorei von F. O. Braun,
Weststraße, nächst der kathol. Kirche.

Magwig. Heute Abend von 6 Uhr an Speck- und andern
Kuchen. Es ladet ergebenst ein Düngefeld.

Senfs Restauration, Gewandgäßchen 1.
Heute Abend Pilze, Krebse mit Salzkartoffeln.

S. S. Pöhme, Schützenstraße Nr. 8, heute Abend Schweins-
knöchelchen mit Klößen nebst einem feinen Töpfchen Waldschlößchen.

Goldner Hirsch. Heute früh Speckkuchen.
Das Weisenseiler Eiskeller-
bier kann ich als ausgezeichnet empfehlen und lade höflichst ein.
C. S. Waede.

Restauration zur goldnen Gule.

Heute früh von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen.
J. S. Wagner.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl 64.

Heute früh 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Speckkuchen; dazu ladet freundlichst ein
F. W. Danton, Kupfergäßchen Nr. 5.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. C. Wegold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. S. Pöhler, Klosterstraße Nr. 3.

Heute früh 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Speckkuchen in der Döllniger Söfenstube
im blauen Hecht, Nicolaisstraße Nr. 31. A. Maue.

Verloren oder abhanden gekommen sind beim Brande in der
Webergasse mehrere Kleidungsstücke und Wäsche. — Abzugeben
Webergasse Nr. 7 bei Witwe Thomas und S. Müller.

Verloren wurden seit 14 Tagen oder 3 Wochen drei Schlüssel,
(zwei große und ein kleiner), zusammengebunden. Gegen Beloh-
nung abzugeben Ritterstraße Nr. 22 bei J. Mantensel.

Verloren wurde gestern von Brunners Fabrik bis an die
Thonbergstraßenhäuser eine schwarze Tibet-Jacke und wird der
ehrl. Finder gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei Herrn
Luschmann in Stötteritz abzugeben.

Verloren wurde in Reichels Garten ein Corallenhalsband.
Gegen gute Belohnung Neumarkt Nr. 41, 1. Etage abzugeben.

In Cythra

Ist am Sonntag Nachmittag ein goldenes geal-
bertes Armband verloren worden. Der ehrl. Finder
wird gebeten, dasselbe gegen eine angemes-
sene Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine am Sonntag Abend auf dem Wege von der Funkenburg
nach der Tauchaer Straße verlorene, fast fertige weiße Stickerei
bittet man gegen Belohnung Tauchaer Straße Nr. 1, 3 Treppen
abzugeben.

Ein Corallenarmband mit goldenem Schloßchen wurde verloren
und wird der Finder desselben gebeten, es gegen Belohnung von
15 \mathcal{R} Weststraße Nr. 1657, 2. Etage abzugeben.

Am 20. des Monats Nachm. wurde vom Thomaskirchhof bis
ins Rosenthal ein Taschentuch verloren von Leinenbatist mit lan-
guettirter Kante und den weißgestickten Buchstaben L. C. Gegen
Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 16, 2 Treppen hoch.

Eine schwarzseidene Kleidermantille ist am Sonntag Abend ver-
loren worden. Gegen Belohnung abzug. Reichels G., Mittelg. 1, 1 Tr.

VIVAT SEQUENS! Heute Abend im Garten!

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Die Dame, welche mir am 17. d. M. mittheilte, „daß sie Auf-
trag habe, an mich etwas abzugeben“, ersuche ich freundlichst um
nähere Mittheilung. Auch liegt ein Brief, Vorschläge betreffend,
zum Abholen bereit.
P. 19.

Herr M. Valentiner wird herzlich gebeten, seine beiden letzten
Predigten, die gewiß Vielen wegen ihres erwecklichen und erbaulichen
Inhalts theuer geworden sind, durch den Druck ferner zugänglich
und segensreich zu machen.

Wie wir hören, beabsichtigt auch das Damenchorpersonal
des hies. Stadttheaters unter Mitwirkung mehrerer Künstler und
Dilettanten in den nächsten Tagen eine Vorstellung in den Räumen
der Gesellschaft „Thalia“ zu veranstalten. Wünschen wir diesem
Unternehmen umsomehr einen günstigen Erfolg, als der Schluß
des Stadttheaters gewiß auch nach dieser Seite hin mißlich berührte
und den Damen bisher nur beim ersten im Juni abgehaltenen
Gewandhausconcerte ein Antheil am Ertrage zu Gute ging. G. A.

HSPR. Ab. 6 U. Lindenau. Felsenkeller.

Stenographen-Verein: Heute halb 8 Uhr.
D. B.

Durch das große Unglück, welches ich am 19. August bei dem
Brande auf der Webergasse erlitten habe, fühle ich mich gedrungen,
allen Denjenigen, welche mir so hilfreich zur Seite standen, und
meine fünf Kinder so liebevoll aufgenommen haben, meinen
wärmsten und innigsten Dank auszusprechen. Gern möchte ich
mich herzlich und inniger aussprechen, aber die Feder ist nicht
mächtig, das Gefühl meines Herzens auszudrücken.
Leipzig, den 21. August 1855. Hermann Jiliack.

Allen Denjenigen, welche mir bei dem namenlosen Brandunglück
am 19. August in meinem Hause, welches mich seit acht Jahren
das zweite Mal betraf, mit Rath und That zur Seite standen,
meinen herzlichsten Dank dafür; vorzüglich aber meinen wärmsten
Dank dem Herrn Spritzenfabrikant Jand, der Sie mit Ihrem
Zubringer mir so unaussprechliche Hülfe und Beistand geleistet haben.
Leipzig, den 21. August 1855. Johanne Sophie Sager.

Dankagung.

Bei dem unerwarteten und plötzlichen Hinscheiden unserer lieben
Mutter, Schwieger- und Großmutter, der verw. Frau Woll-
rade in Stötteritz, können wir nicht umhin, der edlen Familie
Chr. Fr. Meyer in Leipzig für die große Freundlichkeit und
Güte zu danken, womit sie der Verstorbenen so lange Jahre hin-
durch bis kurz vor ihrem Tode Arbeit und Brod gaben und so
mannichfache Unterstützung zu Theil werden ließen. Möge der
Himmel es den edlen Wohthatern mit seinem besten Segen lohnen.
Nicht weniger dürfen wir aber auch unterlassen, allen Denen
unfern wärmsten Dank zu sagen, welche mit freundlichem Blumen-
schmuck der Verstorbenen ihre Liebe und Achtung und uns ein
herzliches Beileid zu erkennen gaben.
Stötteritz, den 20. August 1855. Die Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Am 19. dieses Monats verschied plötzlich und sanft unser ge-
liebter Vater, Schwieger- und Großvater, Herr Christian
Sottlieb Koch, in seinem 62. Lebensjahre.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen hiermit diese
traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme
die Hinterbliebenen.

Chemnitz, den 20. August 1855.

Gestern Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr entriß uns der Tod unser heißgeliebtes
ältestes Kind, unsern 4 Jahre alten kräftigen, lebensfrohen Knab-
en, Conrad. Er starb nach kurzem Kranksein an einer Brust-
entzündung und hinzugegetretener Bräune.

Wir theilen dies unsern fernern Freunden tieferschüttert und
trostlos mit.

München, am 17. August 1855.

Berthold Leonhardt.
Marie Leonhardt geb. Lange.

Bitte. Durch das am Abend des 19. c. in einem Hause der Webergasse ausgebrochene Feuer, welches unter Gottes gnädigem Beistande durch die rastlosen Anstrengungen unserer braven Löschmannschaften u. glücklich bewältigt wurde, sind leider eine Anzahl Familien obdachlos geworden, eine noch größere Zahl aber haben in Folge des schnellen viel größeres Unglück drohenden Umsichgreifens des Feuers ihr Hab und Gut ganz oder theilweise verloren. Der größere Theil der Betroffenen sind arme Arbeiterfamilien, die, schon seit lange mit Noth und Entbehrungen kämpfend, keine Aussicht haben, das Verlorene und doch so Nothwendige wieder anzuschaffen. Im Angesicht von so viel Noth und Sorge richten wir an Alle, denen Wohlthun Freude macht, vertrauensvoll die herzlichste Bitte um milde Beiträge zur Linderung derselben. Sowohl Herr **Gustav Kus**, Grimm. Straße, Mauricianum, wie auch die Unterzeichneten werden dieselben dankbar annehmen und für die gewissenhafteste Vertheilung Sorge tragen.

Johann David Schellbach, Friedrichstraße Nr. 1.
J. C. Barth, Friedrichstraße Nr. 33.

Carl Madack, Friedrichstraße Nr. 27.
Carl Schönberg, Stodtenstraße Nr. 7.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Donnerstag: Reismus in Milch mit Zucker u. Birnat.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|--|---|---|
| <p>Er. Hoheit der Herzog v. Hohenzollern-Hechingen nebst Gemahlin und Gefolge aus Holstein, Hotel de Baviere.
Kuge, Beamter a. Sigmaringen, St. Breslau.
v. Aken, Rent. a. Potsdam, Stadt Hamburg.
Kürich, Kfm. a. Hamburg, S. de Prusse.
Wayer, Amtsrath a. Himmelfstadt, und Brockhaus, D. a. Berlin, Stadt Rom.
Werdich, Obef. a. Sferigo, Stadt Köln.
Wonnier, Buchh. a. Stockholm, St. Dresden.
Weber, Justizrath a. Berlin, Hotel de Prusse.
Wauemann, Abgef. a. Gommichau, und v. Wila, Frl. a. Malchar, St. Dresden.
Willeck, D. med. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
v. Willebeck, Hauptm. a. Holstein, Balesky, Kfm. a. Pesh, und Bauer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Weuther, Officier a. Stockholm, St. Breslau.
v. Wuttikadt, Stallmstr. a. Gotha, v. Haus.
Würglin, Kfm. a. Ulm, Stadt Hamburg.
Wassel, Koffh. a. Rosheim, goldnes Sieb.
v. Wraillheim, Oberleutn. a. Prag, Hotel de Pologne.
Weigehausen, Binngirker a. Breslau, Palmb.
Durand, Rent. a. Rouen, S. de Pologne.
Dudwig, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
Dietrich, Kfm. a. Prag, und Dallmann, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Deisbeck, Kfm. a. Feldkirch, St. Nürnberg.
Downson, D. a. Oxford, Stadt London.
Ehrmann, Kfm. a. Lichtenfels, St. Breslau.
Euler, Rent. a. Dresden, Hotel de Russie.
Eytel, Cant. v. Theol. a. Halle, St. Hamb.
Engler, Kfm. a. Paderborn, Hotel de Prusse.
Ebeling, Def. a. Hannover, und v. Eggloffstein, Frau a. Weicha, St. Dresden.
Funt, Kfm. a. Neustädtel, weißer Schwan.
Folzmann, Beamter a. Sigmaringen, St. Breslau.
Friedberg, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
Friedheim, Kfm. a. Schneeburg, und Funk, D. Pastor a. Lübeck, Stadt Hamburg.
Frix, Fabr. a. Albrechtsdorf, halber Mond.
Geffen, Frau Rent. a. Hamburg, gr. Vibrg.
Guyet, Stud. a. Jeno, grüner Baum.
Gall, Justizrath a. Berlin, Hotel de Prusse.
Görlich, Schullehrer a. Rischwitz, St. Dresden.
Glaser, Kfm. a. Tiflis, Stadt Breslau.
v. Gopfer, Frl. a. Bittau, Stadt Nürnberg.
Großler, General-Consul a. Hamburg, Hotel de Baviere.
v. Grüner, Major a. Chrostanta, St. London.
Hörner, Kfm. a. Glauchau, und Hutzma, Adv. a. Manchester, S. de Baviere.
Higson, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Holtz, Part. a. Kopenhagen, und Horwig, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Hantel, Apoth. a. Frankenhäusen, St. London.
Hugel, Kfm. a. Remmigen, und v. Hagen, Oberger. Referend. a. Götlin, schw. Kreuz.
Hordeland, Pastor a. Hildesheim, Palmbaum.
Hauch, Bergbeamt. a. Waldenburg, S. de Prusse.</p> | <p>Hopf, Kfm. aus Hamburg, gr. Blumenberg.
Hosflauer, Privatm. a. Lingring, Rauchhalle.
Hofmann, Buchh. a. Berlin, St. Dresden.
Hemp, Frau a. Moskau, Stadt Gotha.
Jungmanns, Frau a. Berlin, Palmbaum.
John, Part. a. Hamburg, Stadt Breslau.
Jacobi, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Klinger, Baumstr. a. Glauchau, deutsches Haus.
Krafer, Commerz.-Rath a. Breslau, und Resemann, Rent. a. Manchester, S. de Baviere.
Kraus, Kfm. a. Culmbach, Stadt Breslau.
v. Kommerstädt, Abgef. a. Schönfeld, und Kiedling, Kfm. a. Herford, Stadt Hamburg.
v. Koch, Brauereibes. a. Gottmannsgrün, Kranz, Rent. a. Berlin, und Köttig, Reg.-Insp. a. Dresden, St. Nürnberg.
Kreidmann, D. a. Frankenhäusen, St. London.
Krause, Frl. a. Halle, grüner Baum.
v. Kvaßay, Part. a. Preßburg, Kofke, Kfm. a. Lügen, und Krügel, Frl. a. Langenreichenbach, Palmbaum.
Kag, Kfm. a. Frankf. a/D., Stadt Berlin.
Kleiner, Tischlermstr. a. Breitenstein, Rauchwh.
v. Kahlden, Frl. a. Malchar, St. Dresden.
Levayeur, Kfm. a. Lyon, Hotel de Pologne.
Lode, D. a. Berlin, Stadt Dresden.
Loubdale, Part. a. Hamburg, S. de Prusse.
Lomeyer, Kfm. a. Bremen, gr. Blumenberg.
Lärwisch, Kfm. a. Büßow, Stadt Hamburg.
Lazar, Frau a. Dschag, Stadt Gotha.
v. Luffe, Stiftsdame a. Sülz, schw. Kreuz.
Landgraf, Kfm. a. Magdeburg, und Lorillard-Ronelas, Propriet. aus Washington, Hotel de Baviere.
Lieber, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Michaelis, Kfm. a. Pesh, Moynick, Obef. a. Krakau, Maurer, Kfm. a. Nürnberg, v. Mecke, Dffic. a. Holstein, Raupner, Kfm. a. Solingen, und Meereus, Kfm. a. Antwerpen, S. de Baviere.
Mürche, Def. a. Sigmundsdorf, und Reinhold, Def. a. Petersdorf, goldnes Sieb.
Müller, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Breslau.
Müller, Adv. und Müller, Frau a. Jena, deutsches Haus.
Mitscherig, Kfm. a. Gilenburg, St. Hamburg.
Mrowosky, Privatm. a. Berlin, St. London.
Meyer, Frl. a. Halle, Palmbaum.
v. Manziarly, Obef. a. Pesh, und Mayer, Hotelier a. Wien, Stadt Rom.
Möller, Kfm., und Möller, Frl. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Neuhold de Gichelburg, Operns. a. Preßburg, Hotel de Pologne.
Nagel, Beamter a. Sigmaringen, St. Breslau.
Dettel, Def. a. Gifemach, schwarzes Kreuz.
Oldenburg, Adv. a. Blauen, Stadt Wien.
Ottleben, Fabr. a. Magdeburg, S. de Prusse.
Paufler, Pastor a. Deberan, grüner Baum.
Pliz, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Pries, Gerichtsamm. a. Magdeburg, S. de Prusse.
Pommer, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.</p> | <p>v. Penz, Beamter aus Güstrow, und v. Piatti, Graf, Obef. a. Borsdorf, St. Rom.
Pfeiffer, D. Adv. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
v. Potworowsky, Obef. a. Posen, S. de Bav.
v. Reuchlin, Rent. a. Ziel, und v. Redowsky, Hauptm. a. Holstein, Hotel de Baviere.
Rau, Kfm. a. Frankenberg, St. London.
Renner, Part. a. Prag, und Rallert, Beamter a. Sigmaringen, St. Breslau.
La Riviere, Rent. a. Genf, schwarzes Kreuz.
v. d. Ropp, Obef. a. Riga, S. de Pologne.
Roth, Kfm. a. Risch, Palmbaum.
Reinhardt, Obef. a. Schörslich, S. de Prusse.
Riggers, Gastw. a. Dohfeld, und Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Rehan, Kfm. a. Bremen, Rauchwaarenhalle.
Reinick, Part. a. Jassy, Stadt Frankfurt.
Steinbacher, Adv. a. Wien, Schulenburg, Insp. a. Magdeburg, Schulze, Schneidermstr. a. Berlin, Schneider, Kfm. a. Rainhofheim, und Sievers, Pastor a. Hämelschenburg, Palmbaum.
v. Schneidewind, Part. a. Orsz, und Smith, Rent. a. Edinburg, S. de Pologne.
Scholz, Raler, und Sanke, Buchh. a. Berlin, Stadt Dresden.
Salours, Privatm. a. Petersburg, und Scheitaun, Bezirksauptm. a. Salzburg, Stadt Rom.
Schubel, Kfm. a. Danzig, Hotel de Prusse.
Stauwe, Gouvernementssecret., und Stauwe, Frau a. Riga, Lurgensheins Garten 9.
v. Seebach, Frau General a. Weicha, und Schmalz, Pastor a. Rodrig, St. Dresden.
Sander, Kfm. a. Gottbus, Rauchwaarenhalle.
Schmidt, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.
Schenk, Kfm. a. Magdeburg, und v. Speigel, Hofdame a. Holstein, S. de Bav.
Seidel, Def. a. Herzogswalde, goldnes Sieb.
Soback, Kammermuffl. a. Hannover, v. Haus.
Schweizer, Actuar a. Rochsburg, St. Breslau.
Todd, Kfm. a. Massachussetts, S. de Baviere.
Trosch, Buchh. a. Paris, Hotel de Pologne.
Tisch, Frau a. Bremen, Palmbaum.
Töpfer, Obef. a. Neuruppin, S. de Prusse.
Tüger, Abgef. a. Kothau, Stadt Dresden.
Voigt, D. med. und Voigt, D. med. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Berm, Beamter a. Sigmaringen, St. Breslau.
Nagel, Kfm. a. Bennedekstein, w. Schwan.
v. Wirth, Bdrfensensal a. Wien, S. de Bav.
Wilson, Part. a. Wisby, Stadt London.
Wolffsohn, Kfm. a. London, Stadt Hamburg.
Wille, Ger. Assessor a. Berlin, S. de Pologne.
Wiede, Fabr. a. Chemnitz, Palmbaum.
Wolde, Oberappel. Ger.-Anw. a. Gelle, und Wolf, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Weißler, Cantor a. Prenzlau, und Walkio, Rent. a. Gmetion, schw. Kreuz.
Zieler, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Zsch: Duckerode, Graf, Kammerh. a. Gofel, Hotel de Baviere.</p> |
|--|---|---|

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 21. Aug. Abds. 15° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Haynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannigasse Nr. 4 u. 5.